

L00216 Fedor Mamroth an Arthur Schnitzler, 4. 6. 1893

FRANKFURTER ZEITUNG
UND
HANDELSBLATT.

5 REDAKTION.¹

FRANKFURT A. M., 4. Juni 1893

TELEGRAMM-ADRESSE:
ZEITUNG FRANKFURT MAIN.

Sehr verehrter Herr Doctor!

10 Ich habe Ihren Roman »Der sterbende Herr« mit einer Theilnahme gelesen, die
mir noch selten eine eingereichte Arbeit eingeflößt hat. Ich beglückwünsche Sie
zu dieser Dichtung, in der sie den feinen Geist eines Poeten und 'die' scharfe
Beobachtungsgabe des Arztes mit merkwürdiger Ergänzungskunst verschmolzen
15 erftens nicht aus Gründen, die ich an dieser Stelle nicht zu erörtern vermag. Darf
ich mir erlauben, Ihnen einen Rath zu ertheilen, so würde ich Ihnen dringend
empfehlen, für die Veröffentlichung Ihrer schönen Arbeit, die Ihnen einen ver-
dienten Erfolg einbringen wird, ohne Verzug einen Verleger zu suchen. Mein
Interesse daran ist ein so aufrichtiges, daß es mir ein Vergnügen wäre, Ihnen auch
20 persönlich in dieser Richtung zu dienen, wenn ich dem Kreise der deutschen Ver-
leger leider nicht völlig fernstünde. Aber ich kann mir nicht denken, daß Ihnen
eine Placirung der Arbeit Schwierigkeiten bereiten sollte. Es gibt doch gewiß
Unternehmer von Urtheil u. Geschmack, die den Werth einer so hervorragenden
Composition zu schätzen wissen! Eine Änderung des Titels würde ich Ihnen ernst-
25 lich in Vorschlag bringen. Wie denken Sie über »Das letzte Jahr« oder »Ende«
oder »Ein Todesurtheil« oder »Der Wille zum Leben« u. f. w. All das heißt auch
nicht viel, aber es scheint mir doch besser als der gewählte Titel.
Verfümen Sie nicht, mir Nachricht zu geben, sobald der Roman unter Dach u.
Fach gelangt.
30 Hochachtungsvoll
Ihr
ergebener

D^r FMamroth.

- ✍ Versand durch Fedor Mamroth am 4. 6. 1893 in Frankfurt am Main
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [5. 6. 1893 – 9. 6. 1893?] in Wien
- 💎 CUL, Schnitzler, B 68.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1553 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

1 FÜR DIE REDAKTION BESTIMMTE BRIEFE UND SENDUNGEN WOLLE MAN NICHT AN DIE
PERSON EINES REDAKTEURS, SONDERN STETS AN DIE REDAKTION DER FRANKFURTER ZEITUNG
ADRESSIREN.

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »5«

QUELLE: Fedor Mamroth an Arthur Schnitzler, 4. 6. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00216.html> (Stand 14. Februar 2026)